

Familiar Taste Of Poison

(KaixRei)

Von BeautyRani

Kapitel 32: Surprise!

Als Kai kurz die Augen aufschlug, begann bereits die Sonne aufzugehen, doch statt richtig wach zu werden und aufzustehen, schloss er sie wieder.

Seine ganzen Sinne konzentrierten sich nun einzig allein auf den warmen Körper, der ganz nah an seine Brust geschmiegt war und ihm ein wohliges Gefühl vermittelte.

Mit einem leichten Lächeln stellte er fest, dass sie ihre Position im Schlaf kein Stück verändert hatten.

Sein Arm war immer noch von hinten um Rei's schlanke Taille geschlungen und überraschenderweise waren seine Finger nun mit denen des Schwarzhaarigen verschränkt.

Ein sehr angenehmes und sicheres Gefühl, wie er fand.

Da er in keinsten Weise den Wunsch hegte, sich aus dieser einzigartigen Position zu begeben, vergrub er sein Gesicht in den Nacken des Kleineren und atmete den wundervollen Duft von dessen Haaren ein.

Wer hätte gedacht, dass das Aufwachen neben einer anderen Person so schön sein konnte!

Gestern morgen hatte er es nicht wirklich genießen können, da sein einziger Gedanke daraus bestand, sich so leise und schnell wie möglich aus dem Staub zu machen, bevor Rei aufwachte.

Nach einiger Zeit hatte auch Rei's Schlaf sich irgendwann gelegt und er nahm ebenfalls sofort die angenehme Wärme an seinem Rücken wahr, sowie die an seiner Hand, während sein Verstand langsam wacher wurde.

Seufzend öffnete er die Augen und nahm plötzlich auch ein weiteres Detail zur Kenntnis, welches sich waghalsig gegen seinen Hintern drückte.

„Kai?“, wollte er in Erfahrung bringen, ob sein Hintermann immer noch schlief oder nicht.

„Hm?“, wurde ihm leiser und mit müder Stimme geantwortet, wobei dessen Atem seinen Nacken kitzelte.

„Sag mir bitte, dass das eine Taschenlampe ist, die du da unten hast.“

Ein kurzes und leises Auflachen seitens des Graublauhaarigen bestätigte ihm das Gegenteil.

„Wenn du es als solches bezeichnen willst, bitte. Ich hab nichts dagegen“, wurde amüsiert geantwortet, was Rei seufzen ließ.

„Du bist unmöglich, weißt du das?“

„Ich kann nichts dafür, Rei. Das kommt automatisch wenn ich morgens aufwache, so etwas nennt man Morgenlatte, wenn dir der Begriff unbekannt sein sollte.“

„Ich weiß, wie man das nennt, du Idiot!“, erwiderte er etwas barsch, bevor er sich wieder entspannte und spürte, wie Kai den Druck ihrer verschränkten Finger etwas verstärkte und noch näher an ihn heranrutschte – wenn das überhaupt noch möglich war.

„Was hast du denn erwartet? Passiert schließlich nicht alle Tage, dass ich neben so einer Schönheit wie dir aufwache und dann auch noch in solch einer Position. Da musste so etwas ja dabei herauskommen, vor allem wenn ich bereits mit einem Ständer eingeschlafen bin.“

Wie zur Bestätigung drückte er seine harte Erregung gegen den verlockenden Hintern seines Vordermannes und erntete von diesem sofort ein kurzes Stöhnen.

Jedoch nicht nur vor Lust, sondern auch vor Frustration.

„Bei dir muss sich echt alles um Sex drehen“, murrte er vorwurfsvoll.

Es vergingen einige Augenblicke, in der die beiden bewegungslos nebeneinander verharrten, während Kai sanft mit seinem Daumen über Rei's Handrücken strich und dieser sich wunderte, dass nicht mehr passierte.

„Wieso machst du nichts?“, hakte der Schwarzhaarige nun nach.

„Was soll ich denn deiner Meinung nach machen?“, wurde hinter ihm verwundert geantwortet und Rei hob dabei eine Augenbraue, obwohl Kai das ja sowieso nicht sehen konnte.

„Na, wie gestern zum Beispiel, einfach über mich herfallen und mich so lange bedrängen, bis ich nachgebe?“, schlug er vor und erntete ein amüsiertes Lachen von dem anderen.

Grinsend beugte sich Kai zu dessen Ohr. „Du musst zugeben, du hast dich gestern aber auch nicht wirklich dagegen gewehrt“, hauchte er ihm verführerisch hinein, wobei Rei ein heißer Schauer über den Rücken lief.

„Trotzdem bleib ich dabei. Keinen Sex!“

„Na dann, ist ja alles geklärt.“ Damit legte sich Kai zurück auf das Kissen und brachte sein Gesicht wieder in die Nähe von Rei's Nacken, wobei er sich erneut einen leichten Druck auf dessen Hintern mit seiner immer noch pochenden Männlichkeit nicht verkneifen konnte.

„Kai!“

„Sorry“, entschuldigte er sich mit einem belustigten Lächeln, als er ihm einen Kuss auf den Nacken hauchte.

„Aber es ist nicht leicht sich zusammenzureißen, wenn du mit deinem süßen Knackarsch praktisch dagegen drückst.“

„Ich drücke hier überhaupt nichts!“, entgegnete der Schwarzhaarige prompt zurück.

„Du könntest ja auch etwas von mir wegrutschen“, schlug der Graublauhaarige vor, um zu sehen wie Rei wohl darauf reagieren würde, auch wenn er ihn selbst mit Sicherheit nicht von sich gehen lassen würde.

„Wird wohl etwas schwierig, wenn du wie Uhu an mir klebst“, erwiderte der andere schnaubend.

„Ist das der einzige Grund?“, hakte er verschwörerisch nach und beugte sich erneut vor.

„Oder willst du einfach nicht meine Nähe verlassen?“, raunte er ihm abermals ins Ohr, was Rei diesmal eine leichte Gänsehaut verschaffte, trotzdem versuchte er es

irgendwie runterzuspielen.

„Ich glaube, du bist hier derjenige, der mich nicht loslassen will.“

„Du hast Recht.“

Überrascht wollte Rei seinen Kopf nach hinten drehen, um Kai's Blick zu begegnen, verzichtete dann aber darauf.

Wahrscheinlich würde er dann sowieso nur rot werden, wie schon so oft, wenn der andere etwas tat oder sagte, was man von ihm eigentlich nicht erwartet hätte und mehr bedeutete als es den Anschein hatte.

Seinen Blick starr geradeaus haltend, fiel ihm erst jetzt richtig auf, wie hell es schon war.

Ein kurzer Blick auf sein Handy verriet ihm, dass er in ein paar Minuten bereits aufstehen musste.

„Shit! Hast du mir nicht versprochen, du verduftest sobald es hell wird?“, keifte er seinen Hintermann an, da es bestimmt ihr Ende gewesen wäre, wenn ihre Eltern zufälligerweise in sein Zimmer spaziert wären und sie so im Bett erwischt hätten.

Kai, der fast wieder eingeschlafen wäre, spürte wie ihm Rei's Körper entglitt und dessen Worte langsam in sein Gehirn durchsickerten.

Müde rieb er sich über die Augen, bevor er diese öffnete und sah, wie Rei nun mit einem nicht sehr freundlichen Gesichtsausdruck neben dem Bett stand.

„Hab's vergessen“, zuckte er mit den Schultern, obwohl er bestimmt auch nicht gegangen wäre, wenn es ihm eingefallen wäre, denn dafür hatte er sich einfach zu wohl in ihrer Schlafposition gefühlt.

Augenverdrehend wandte Rei sich von ihm ab.

„Dein Glück, dass niemand rein gekommen ist.“

„Ich bin sicher, dir wäre auch dafür eine perfekte Ausrede eingefallen“, entgegnete er mit leichtem Amüsement in der Stimme.

„Oh ja, ich bin sicher, sie hätten mir geglaubt, dass du so dumm warst, dein Zimmer mit meinem zu verwechseln und es gar nicht gemerkt hast, dass in deinem Bett bereits jemand liegt“, schnaubte der Schwarzhaarige, während er seine Kleidung zusammensuchte.

„Siehst du, du hast sogar schon eine parat gehabt“, schmunzelte Kai und bekam dafür prompt ein T-Shirt ins Gesicht geworfen.

„Idiot“, erwiderte Rei und konnte sich dabei ein Lächeln nicht verkneifen.

„Nun aber raus mit dir und pass auf, dass dich keiner sieht.“

Augenverdrehend zog sich Kai das Shirt aus dem Gesicht und warf es seinem Besitzer zurück, der es gekonnt auffing.

Doch bevor er aus dem Zimmer verschwand, wollte er noch eine bestimmte Sache erledigen.

Da Rei ihm den Rücken zugekehrt hatte und weiterhin auf der Suche nach fehlenden Kleidungsstücken war, war es ein leichtes für Kai ihn am Handgelenk zu sich umzudrehen und bevor dieser etwas sagen konnte, seine Lippen auf die des Chinesen zu drücken.

Zuerst überrascht, erwiderte Rei den Kuss dann mit einem genießerischen Seufzen.

Nach einigen Augenblicken trennte Kai ihre Lippen mit einem Grinsen.

„Ich hab dir noch gar nicht richtig guten Morgen gesagt“, meinte er dann nur, ehe er mit einem weiteren abschließenden Kuss das Zimmer verließ.

Rei sah ihm mit einem Kopfschütteln hinterher.

„Idiot“, kam es ihm erneut lächelnd über die Lippen, bevor er sich dann wieder seiner Kleidung widmete.

~***~

Irgendwie ergab es sich dann so, dass beide zur selben Zeit nach unten in die Küche gingen.

Vielleicht lag es aber auch daran, dass Rei extra etwas getrödelte hatte, während Kai im Bad war um sich fertig zu machen.

Und es war bestimmt nur reiner Zufall gewesen, dass er genau in dem Moment aus seinem Zimmer gekommen war, als er den Graublauhaarigen auf dem Flur gehört hatte.

Und dieser hatte es sich natürlich nicht nehmen lassen, Rei noch einen fordernden Kuss zu verpassen, bevor beide die Treppe herunter marschierten und kurz darauf in der Küche ankamen.

„Happy Birthday, Kai!“, ertönte es plötzlich im Chor und beide blieben synchron wie angewurzelt im Türrahmen stehen.

Irritiert beäugten sie das Bild das sich ihnen bot.

Der Esstisch war mit Konfetti versehen und in der Mitte prangte eine sehr lecker aussehende Sahnetorte mit Kerzen darauf. Yui und Elly hatten einen typischen Party Hut auf dem Kopf, wobei die Schultern des kleinen Mädchens noch mit Luftschlangen verziert waren und sie eifrig in die Tröte pustete.

Während Rei irritiert zwischen seinen Familienmitgliedern hin und her blickte, hob Kai eine Augenbraue.

„Wie alt werd' ich denn? Zehn?“, fragte er belustigt nach und auch wenn er sich außen hin cool und gelassen gab, spürte er dennoch die Freude darüber, dass sie seinen Geburtstag – im Gegensatz zu ihm selbst - nicht vergessen hatten.

Das bestätigte ihm erneut endlich dazuzugehören und er liebte es.

„Das hab ich ihr auch gesagt“, pflichtete Alexander seinem Sohn grinsend bei und deutete damit auf Yui, die diesen Kommentar mit einer Handbewegung abtat.

„Ach was, man ist nie zu alt für seinen Geburtstag.“

„Dafür nicht, aber für diese albernen Party Hüte schon“, witzelte er weiter und erntete dafür sofort einen leichten Schlag auf den Arm.

Sich von ihrem Mann abwendend, ging sie auf Kai zu und zog ihn in eine mütterliche Umarmung.

„Alles Gute, Kai“, beglückwünschte sie ihn und strich ihm liebevoll durch die Haare.

Danach stürzte sich auch Elly mit einem fröhlichen „Happy Birthday, Kai-chan!“ in seine Arme, gefolgt von Alexander.

Rei nutzte diese Gelegenheit und zog seine Mutter zur Seite.

„Warum hast du mir nicht gesagt, dass er heute Geburtstag hat?“, fragte er im Flüsterton, damit die anderen nichts davon mitbekamen.

Yui sah ihn mit einem verwunderten Blick an.

„Das hab ich doch, erinnerst du dich nicht mehr? Neulich in der Küche, du hast dann nur genickt“, erklärte sie und Rei versuchte sich mit zusammengezogenen Augenbrauen an das Gespräch zu erinnern.

Er erinnerte sich vor ein paar Tagen mal mit seiner Mutter in der Küche geredet zu

haben. Wobei sie eher geredet hatte und er mit seinen Gedanken ganz woanders war. Er hatte sich den Kopf darüber zerbrochen, wie er Kai auf Abstand halten sollte und hatte somit wohl die Neuigkeit über dessen Geburtstag überhört.

„Stimmt“, log er. „Jetzt wo du's sagst.“

Um nicht aus der Runde hervorstechen, gratulierte auch er Kai mit einer Umarmung, wobei dieser ihn fester an sich drückte, als es nötig gewesen wäre.

Nach den Glückwünschen kamen bei Kaffee und Torte die Geschenke an die Reihe.

Von Alex bekam er ein nagelneues Smartphone, da er sich bis jetzt mit dem Zweithandy von diesem begnügt hatte, das nicht wirklich auf dem neuesten Stand war.

Von Elly gab es ein selbstgemaltes Bild, auf dem die ganze Family präsent war.

Und Kai musste zugeben, für eine Fünfjährige konnte sie bereits erstaunlich gut malen. Aus ihr würde später sicher mal was ganz großes werden, davon war er überzeugt.

Yui's Geschenk berührte ihn am Meisten, denn sie hatte ihm ein Fotoalbum zusammengestellt, mit verschiedenen Fotos von der ganzen Familie. Vor allem überraschte es ihn, dass sogar er selbst auf einigen Bildern zu sehen war, obwohl er gar nicht gemerkt hatte, dass sie gemacht worden waren.

Auf einem sah er, wie er zusammen mit seinem Vater am Esstisch saß und sich mit diesem unterhielt. Erst fragte er sich, wieso Yui so einen unbedeutenden Moment überhaupt aufgenommen hatte, aber als er ihre verschränkten Arme vor der Brust sah, wurde ihm alles klar. Die typische Hiwatari Körperhaltung, dachte er schmunzelnd.

Auf einem anderen, fand er sich mit Rei und Elly – wie immer zwischen ihnen - auf der Couch sitzend und Fernsehen schauend vor.

Yui hatte ihm gesagt, dass sie extra einige Seiten frei gelassen hatte, um sie mit noch mehr Fotos von ihm mit 'seiner Familie' zu füllen, die natürlich erst noch geschossen werden mussten.

Seine Familie...er wurde es nie müde, es in seinen Gedanken immer wieder zu wiederholen.

„Onii-chan, was hast du für Kai-chan?“, fragte Elly dann neugierig nach und auch Alex und Yui wandten ihren Blick erwartungsvoll zu Rei.

Kai sah ihm an, dass er sich sichtlich unwohl fühlte, das verriet ihm alleine schon das herumkauen auf der Unterlippe.

Er wollte ihm bereits zur Hilfe eilen, doch er hätte wissen müssen, dass Rei immer eine passende Antwort auf Lager hatte...oder auch nicht.

„Ich geb's ihm später.“

„Wieso dürfen wir es nicht sehen?“, hakte sie sofort weiter nach und der Chinese musste ein Seufzen unterdrücken.

„Weil's ein Geheimnis ist.“

„Aber-“

„Okay, Süße, wenn Rei es nicht sagen will, dann sollten wir es akzeptieren“, unterbrach Yui den weiteren Protestversuch ihrer neugierigen Tochter, wofür Rei ihr wirklich dankbar war.

„Och man“, jammerte die Kleine und verschränkte à la Hiwatari beleidigt die Arme vor der Brust.

Weil das einfach zu niedlich aussah, wuschelte Rei ihr über die Haare.

„Du wirst schon drüber hinwegkommen“, grinste er und bekam von ihr dafür die Zunge herausgestreckt, was ihn und den Rest zum Lachen brachte.

„Ich glaube ihr solltet dann langsam mal los“, verkündete Alexander nach einem Blick auf die Uhr.

Nickend erhoben sich Kai und Rei vom Tisch und begaben sich aus der Küche.

Am Türrahmen hielt Kai jedoch inne und drehte sich um.

„Danke“, sagte er mit einem kleinen Lächeln, was von den anderen am Tisch erwidert wurde.

„Das war selbstverständlich, Kai“, meinte Yui und mit einem abschließenden Nicken, verließ er die Küche.

Draußen holte er Rei ein, der bereits ein Stück voraus gegangen war.

Statt ihn am Arm zu packen, zog er an dessen Haaren, die zu einem Zopf zusammengeflochten waren – dazu hatte der Chinese ja ausnahmsweise auch genügend Zeit gehabt, während er auf Kai gewartet hatte.

„Hey!“, beschwerte sich Rei und befreite seinen Zopf aus Kai's Hand.

Dieser schlang den Arm um seine Schulter und hauchte ihm ins Ohr. „Hast du nicht gesagt, du hättest ein Geschenk für mich?“

Beschämt senkte er den Kopf.

„D-du weißt ganz genau, dass das eine Lüge war.“

Kai hob mit einem Finger Rei's Kinn, um ihn anzusehen.

„Und du weißt ganz genau, was ich will.“

Oh ja, das wusste er.

Es reichte nur ein Blick in Kai's stürmische Rubine und das Feuer in ihnen schien auf ihn überzugehen und ihn zu verbrennen.

Abrupt drehte er den Kopf zur Seite.

„Wir sollten uns beeilen“, war alles was er sagte, bevor er sich wieder in Bewegung setzte und Kai ihm nach einem Augenblick mit einem Seufzen folgte.

~***~

Nicht zum ersten Mal wunderte sich Rei, wo Yuriy steckte, während er dem Gerede seines Lehrers keine Beachtung schenkte.

Das war einer der wenigen Kurse, die er mit seinem besten Freund hatte und genau von diesem fehlte weit und breit jede Spur.

Auch auf seine SMS, die er ihm zu Beginn des Kurses geschickt hatte, kam keine Antwort.

Normalerweise war er der Erste, den Yuriy benachrichtigte, falls er aus irgend einem Grund nicht zum Unterricht erscheinen würde.

Irgendetwas stimmte nicht...

Er würde versuchen ihn am Ende der Stunde anzurufen, vielleicht reagierte der Rothaarige ja dann endlich.

Da dieses Thema für ihn vorerst abgeschlossen war musste er sich wohl oder übel zum nächsten zwingen.

Kai's Geburtstagsgeschenk!

Er wusste ganz genau, was der Russe von ihm wollte und wenn Rei ehrlich mit sich

selbst war, wollte er es Kai nur zu gerne geben.

Ihr letzter Sex war schon eine Weile her und da hatte ihn sein Stiefbruder auch noch erpresst, also konnte man diesen auch nicht wirklich dazu zählen.

Wenn sie also wieder miteinander schlafen sollten, wäre es das erste Mal, ohne irgendwelchen Zwang oder Forderungen.

Es wäre sozusagen ihr erstes richtiges Mal als...Paar?

Okay, soweit wollte Rei nun auch wieder nicht gehen, aber nichtsdestotrotz wäre es etwas Besonderes.

Ob Kai das auch so sah?

Wie Rei ihn kannte, wohl eher nicht.

Trotzdem wollte er sich etwas einfallen lassen, was er dem anderen dann als Geschenk präsentieren konnte.

Und je mehr er darüber nachdachte, desto mehr Ideen kamen ihm in den Sinn, mit was er den gewünschten Sex noch kombinieren konnte.

Am Ende des Unterrichts trat er mit einem zufriedenen Lächeln aus dem Raum und begab sich zu seinem Spind.

Nebenbei war ihm sein Vorhaben, Yuriy anzurufen, eingefallen und Augenblicke später, hielt er auch schon sein Handy am Ohr und wartete auf eine Antwort.

Er spielte bereits mit dem Gedanken aufzulegen, als er auf einmal die müde Stimme des Rothaarigen hörte.

„Sag bloß du hast noch geschlafen“, erwiderte Rei überrascht, da der andere eigentlich noch nie verschlafen hatte, seit er ihn kannte. Das war eines der Dinge, die er an seinem besten Freund beneidete.

Dieser konnte bis zu den frühen Morgenstunden Party machen und stand dann ein paar Stunden später, als würde ihm nicht eine gesunde Portion Schlaf fehlen, wieder topfit und pünktlich auf der Matte.

Doch diesmal schien es wohl nicht so zu sein und Rei wurde skeptisch.

„Was ist passiert?“, fragte er mit lauernder Stimme nach und hörte wie Yuriy gequält aufstöhnte und dann auf russisch vor sich hinfluchte.

„Ich erklär's dir später. Bis gleich.“ Damit legte dieser auf und Rei war nun noch verblüffter als zuvor.

~***~

Die Erklärung kam zwei Stunden später endlich eingetrudelt und sah nicht gerade munter aus.

Yuriy's Haare sahen leicht verstrubbelt aus und man konnte deutlich die Ringe unter den Augen sehen.

Sein Gesichtsausdruck sah im Gegensatz zu sonst ziemlich miesepetrig aus und Rei konnte nicht anders, als seine Frage zu wiederholen.

„Was ist passiert?“

Wieder ein Stöhnen von dem Rothaarigen, bevor er sich verwirrt durch die Haare strich.

„Ich hab mit Bryan geschlafen.“

Diese Neuigkeit schlug bei Rei ein wie eine Bombe und ihm blieb vor lauter Überraschung der Mund offen stehen.

„Wie...was...ich dachte du wolltest es langsam angehen lassen.“

Nun blickte Yuriy doch tatsächlich leicht beschämt auf den Boden und zuckte mit den

Schultern.

„Es ist einfach so passiert.“

„Einfach so passiert?“, echote es von dem Schwarzhaarigen zurück, doch klang seine Stimme inzwischen belustigt, als verblüfft.

„Naja, ich war nach unserem Telefongespräch etwas nervös und hab es mit dem Trinken etwas übertrieben und bin Bryan dann wohl etwas zu doll um den Hals gefallen.“

Zuerst war es nur ein Grinsen, aber dann brach es aus Rei heraus und er prustete los. Er hatte Yuriy wahrscheinlich noch nie so peinlich berührt gesehen, was der zarte Rotton um dessen Wangen noch unterstrich.

„Hör auf! Das ist überhaupt nicht komisch!“, zischte dieser ihn an und Rei versuchte sich auf die Lippe zu beißen, um sich wieder zu beruhigen.

„Hast du's dann endlich?“, blaffte der Rothaarige ihn an und der Chinese atmete einmal tief ein und aus, bevor er nickte.

Doch nach ein paar Sekunden musste er wieder lachen.

„Rei!“

„Tut mir leid, ich bin ja schon still“, meinte er mit abwehrenden Händen.

Kurz sah Yuriy ihn aus funkelnden Eiskristallen an, ehe sie weicher wurden.

„Und wie steht's jetzt zwischen euch?“, fragte Rei dann nach, wobei er von dem anderen einen niedergeschlagenen Blick erntete.

„Keine Ahnung. Ich bin alleine in meinem Zimmer aufgewacht.“

„Er hat sich einfach so davon geschlichen?“ Irgendwie erinnerte Rei das an seine eigene Situation mit Kai vor einer Nacht. Nur das sie keinen Sex gehabt hatten, sondern eine Intimität auf anderer Ebene. Und auch jetzt bekam er eine Gänsehaut, wenn er an Kai's Gefühlsoffenbarung dachte.

„Was glaubst du hat das zu bedeuten?“

„Naja...“, überlegte er und musste bei seinem nächsten Gedanken grinsen.

Möglicherweise tickte Bryan ja genauso wie Kai und hatte einen ähnlichen Grund wie dieser gehabt, sich morgens wegzuschleichen.

„Vielleicht wollte er euch nur die Peinlichkeit ersparen, schließlich hattet ihr den Sex ja nicht geplant, oder?“

Kopfschüttelnd verneinte Yuriy die Frage, bevor er grüblerisch einen Finger auf sein Kinn legte.

„Hmm, vielleicht hat er auch ein schlechtes Gewissen bekommen, dass er meinen betrunkenen Zustand ausgenutzt hat, obwohl er auch nicht mehr den nüchternsten Eindruck auf mich gemacht hat.“

„Wie wäre es, wenn du es mit ihm einfach in der Mittagspause klärst?“, schlug Rei dann vor, als ihm ein Blick auf die Uhr im Flur seinen nächsten Kursbeginn mitteilte.

„Ja, wahrscheinlich hast du Recht.“

„Wenn ich Recht hätte, dann hättest du auf mich gehört und die Sache nicht überstürzt“, neckte Rei ihn und musste über Yuriy's gezogene Grimasse grinsen.

„Deine Ratschläge sind nicht viel wert, wenn man total dicht ist.“

„Selbst Schuld“, erwiderte der Chinese und streckte ihm demonstrativ die Zunge raus, wobei er dafür von dem Rothaarigen einen freundschaftlichen Knuff in die Seite kassierte.

Abschließend machte sich Rei auf den Weg zu seinem nächsten Kurs und wünschte seinem besten Freund innerlich Glück für dessen bevorstehendes Gespräch.

~***~

Als die begehrte Mittagspause dann endlich eintraf, begab sich Rei anstatt – wie eigentlich jedes Mal - zu seinen Freunden, zu einem gewissen anderen Ort, den er bereits schon gestern aufgesucht hatte.

Auch wenn sie es nicht abgesprochen hatten, wusste er, dass Kai wieder dort sein würde.

Er brauchte auch nicht lange, um sich einzugestehen, dass er nur dorthin ging, weil er das Bedürfnis hatte diesen wiederzusehen und das erst nach nur ein paar Stunden!

Kurz wunderte er sich, ob sich alle Verliebten so dämlich benahmen wie er, doch verflog dieser Gedanke schnell wieder, sobald er den Graublauhaarigen erblickte und sich ein Lächeln auf seine Lippen schlich.

Wie auch beim letzten Mal, lag er mit geschlossenen Augen entspannt im Gras, doch im Gegensatz zu gestern, schritt Rei ihm nun selbstbewusst entgegen.

Leise setzte er sich neben seinen Stiefbruder.

„Schläfst du?“, fragte er sanft nach und musste dem Drang widerstehen, ihm eine graue Haarsträhne aus dem Gesicht zu streichen.

„Ich dachte, du hast beschlossen mich zu ignorieren?“, wurde lediglich entgegnet, ohne die Augen zu öffnen.

„Stimmt doch gar nicht“, protestierte der Schwarzhaarige sofort. „Ich hab dir 'bis später' gesagt.“

„Ja, das war auch das Einzige, das du zu mir gesagt hast.“

Kai sagte das so nebenbei, als würde es ihn nicht wirklich interessieren, doch Rei wusste es inzwischen besser.

Er musste zugeben, dass er auf dem Weg zum College den Blick des Russen gemieden hatte und auch sonst recht schweigsam neben diesem hergelaufen war.

Seufzend entschloss er sich, ihm die Wahrheit zu sagen.

„Nach deinem Spruch musste ich einfach etwas Abstand zwischen uns bringen, ansonsten hätt' ich dich wohl noch vor den ganzen Leuten besprungen“, murmelte er und konnte hören, wie Kai daraufhin ein kurzes Lachen entfuhr.

„Ernsthaft?“, fragte dieser belustigt nach und öffnete seine Augen, um Rei anzusehen. Anstatt ihm zu antworten, sandte er ihm lediglich einen zornigen Blick zu, was den Graublauhaarigen grinsen ließ.

„Ich muss wohl meine Anziehungskraft auf dich unterschätzt haben, was?“

„Tu nicht so! Du weißt genau, was du in mir auslöst, wenn du mich mit diesem gierigen Blick ansiehst“, meinte Rei vorwurfsvoll, wobei Kai die Stirn runzelte.

„Es scheint aber wohl nicht immer zu funktionieren, sonst hätten wir gestern Sex gehabt.“

„Tja, trotz allem hab ich wohl noch genügend Restverstand übrig, um für uns beide zu denken und zu wissen, wann es kein richtiger Zeitpunkt ist.“

„Und wann bitteschön ist der richtige Zeitpunkt?“

Kai hob skeptisch eine Augenbraue, als sich auf Rei's Gesicht ein triumphierendes Grinsen bildete.

„Heute Abend zum Beispiel!“

Puh, wieder mal etwas lang geworden, aber euch sollte es ja nicht stören ^.^~
Das nächste Kapi wird dann wahrscheinlich nach langer Zeit wieder eine Lemon sein.
Hoffe, ich kann überhaupt noch eine schreiben nach der langen Durststrecke für die beiden XD

Übrigens ist meine Beta wieder zurück, also sollten sich die Fehler nun in Grenzen halten, falls ihr welche finden solltet XD

Schönen Sonntag noch und vielen lieben Dank für die letzten Kommis, ich weiß wirklich jeden einzelnen zu schätzen *euch knuddel*

wink

LG